



Die VdSO-Vorsitzende Hannah Schwarz-Kaschke, Fischerhudes Ortsbürgermeister Gerhard Behrens und Fleckenbürgermeister Horst Hofmann (von links) bei der Präsentation der Umfrageergebnisse
Foto: Mertins

464 von 1.077 sind dafür

Sonntagsverkauf: VdSO hat Fragebogen ausgewertet

Fischerhude (vm). Die Diskussion um den Sonntagsverkauf in Fischerhude ist erneut hoch aktuell. Und weil das so ist, hat sich der Verein der Selbstständigen Ottersberg, kurz VdSO, dieser Thematik angenommen und eine Umfrage gestartet, um ein repräsentatives Meinungsbild zu erhalten. Die Ergebnisse wurden kürzlich von der Vorsitzenden des VdSO, Hannah Schwarz-Kaschke, in Fischerhude, im Rahmen einer lockeren Zusammenkunft vor Brünings Scheune vorgestellt.

Dort konnten Interessierte auch die Ergebnisse einsehen, die an eine Tafel gepinnt waren. Versendet wurden 2.606 Fragebögen an die Einwohner von Quelhorn und Fischerhude. 1.077 Bürger nahmen an der Umfrage teil, das sind 41,37 Prozent. „Dieses Ergebnis ist ein guter Erfolg“, bilanzierte Schwarz-Kaschke.

Insgesamt gab es zehn Fragen, die sich auf den Sonntagsverkauf bezogen, was Fischerhude ausmacht, ob der Wümeort auch für junge Menschen ein attraktiver Wohnort

ist, ob ein Verkehrskonzept gebraucht wird, Tourismus für den Ort gut oder schlecht ist und vieles mehr. Punkt elf gab Raum für Anregungen und Ideen. Viele Bürger nahmen die Gelegenheit wahr, ihre persönlichen Gedanken mitzuteilen. „Das hat uns besonders gefreut“, so Schwarz-Kaschke. „Und es wurde nicht nur Kritik geäußert, sondern auch viel Positives.“

Wer aber vor Ort war, um ein klares Statement pro oder contra Sonntagsverkauf zu hören, wurde enttäuscht. Auf detaillierte Aussagen oder ein klares Fazit warteten die zahlreichen Interessierten, die sich vor Ort eingefunden hatten, vergeblich. Schwarz-Kaschke verwies lediglich auf die Homepage des Vereins der Selbstständigen Ottersberg (www.vdso.de) auf der die Umfrageergebnisse veröffentlicht werden.

Danach meinen gut 38 Prozent, dass der Sonntagsverkauf den Charakter von Fischerhude zerstört, die Geschäfte sollten geschlossen bleiben, knapp zehn Prozent

ist es egal wie mit der Thematik umgegangen wird und rund 43 Prozent (464 Stimmen) waren der Ansicht, der Sonntagsverkauf ermögliche manchen Geschäften, von denen auch unter der Woche profitiert wird, die Existenz vor Ort. Deswegen würden sie es in Kauf nehmen. Gut acht Prozent enthielten sich.

Horst Hofmann, Bürgermeister des Fleckens Ottersberg, sieht das Umfrageergebnis auch als Grundlage für den neuen Rat, „denn in dieser Periode werden so weitreichende Entscheidungen nicht mehr getroffen. Am 30. Juni findet die letzte Ratssitzung statt, dann sind Sommerferien und im September stehen die Kommunalwahlen an, da ist alleine aus zeitlichen Gründen nichts mehr möglich“, informiert Hofmann.

So sieht es auch Fischerhudes Ortsbürgermeister Gerhard Behrens. Dennoch avisiert er, dass es demnächst eine Ortsratssitzung geben wird, in der auch auf die Umfrage des VdSO eingegangen werden soll.